

Abteilungen Wissenschaft und Technik für Leistungsanstieg in LPG und VEG nutzen

In den letzten Jahren hat sich in den LPG, VEG und ihren Kooperationen eine interessante Entwicklung vollzogen, die von den Parteiorganisationen allseitig gefördert wird. Charakteristisch ist, daß sich die Genossenschaftsbauern und Arbeiter immer stärker der ökonomisch wirksamen Nutzung neuer wissenschaftlich-technischer Erkenntnisse zuwenden und die Erfahrungen der Besten übernehmen. Dabei ist ihnen bewußter geworden, daß es heute nicht mehr möglich ist, sich nebenbei mit der Anwendung von Wissenschaft und Technik zu beschäftigen. Es bedarf auf diesem Gebiet einer zielstrebigen und kollektiv organisierten Arbeit. Das bestätigt sich auch in der Arbeit mit den schlagbezogenen Höchsterrtragskonzeptionen bzw. den stallbezogenen Höchstleistungskonzeptionen. Die besten Ergebnisse werden dort erreicht, wo es den Vorständen und Leitungen gelingt, den wissenschaftlich-technischen Fortschritt auf hohem Niveau mit der eigenen wirtschaftlichen Tätigkeit zu verbinden. Deshalb ist die Mehrzahl der LPG und VEG dazu übergegangen, Abteilungen bzw. Arbeitsgruppen Wissenschaft und Technik zu bilden. Das geschah aus dem Bedürfnis heraus, durch ein Kollektiv qualifizierter und erfahrener Kader die ökonomische Leitungskraft der LPG oder des VEG gründlich zu analysieren und die Ergebnisse der Arbeit mit den neuesten wissenschaftlich-technischen Erkenntnissen und den Erfahrungen der Besten zu vergleichen. Davon ausgehend werden Vorschläge erarbeitet, wie die neuen wissenschaftlich-technischen Erkenntnisse genutzt

und rasch in die Praxis übergeleitet werden können, um einen stabilen und kontinuierlichen Leistungs- und Qualitätszuwachs zu sichern. Hierzu arbeiten die Abteilungen immer enger mit den WTZ und anderen wissenschaftlichen Einrichtungen zusammen.

In den Parteiversammlungen zur Auswertung der 6. Tagung des Zentralkomitees der SED und in den Halbjahresversammlungen der LPG und VEG stellten die Grundorganisationen erneut heraus: Die in den Parteibeschlüssen enthaltene Aufgabe, Wissenschaft und Bauernpraxis eng miteinander zu verbinden und die Landwirtschaft zu einem Zweig angewandter Wissenschaft zu machen, bestimmt zunehmend das Denken und Handeln der Ge-

nossenschaftsbauern und Arbeiter. Sie erkennen, daß die Hauptfrage jetzt darin besteht, das wissenschaftliche Niveau der Agrarproduktion durchgängig und in ganzer Breite zu heben. Darin sehen sie die wichtigste Quelle, um die Erträge auf den Feldern und die Leistungen in den Ställen zu steigern, den Aufwand zu senken und die Arbeits- und Lebensbedingungen zu verbessern.

Und auf noch etwas verweisen die Genossen: Mit dem gewachsenen Bildungsniveau der Genossenschaftsbauern und Arbeiter sind auf lange Sicht wesentliche Voraussetzungen geschaffen, um den wissenschaftlich-technischen Fortschritt voll entfalten und in ökonomische Resultate umwandeln zu können.

Die Schwerpunkte unter Parteikontrolle nehmen

Worauf sollten die Parteiorganisationen achten, wenn sie die Bildung und weitere Profilierung der Abteilungen bzw. Arbeitsgruppen Wissenschaft und Technik allseitig fördern?

In der politisch-ideologischen Arbeit kommt es darauf an, das Verständnis bei den Genossenschaftsbauern und Arbeitern zu vertiefen, daß die stabile und dynamische Entwicklung des Leistungs- und Effektivitätsniveaus der LPG, VEG und ihrer Kooperationen es erfordert, die Aufgaben des wissenschaftlich-technischen Fortschritts in den Mittelpunkt der Arbeit der Genossenschaften und Betriebe zu rücken und insbesondere mit der schöpferischen Tätigkeit der Genossenschaftsbauern und Arbeiter und ihrer Produktionskollektive zu verbinden.

Und weiter: Die zunehmende

Komplexität sowie das erforderliche Tempo, um neueste Erkenntnisse aus Forschung und Entwicklung leitungsmäßig zu beherrschen und betriebsspezifisch anzuwenden, setzen ein wachsendes wissenschaftliches Niveau der Vorbereitung, Durchführung, Kontrolle und Abrechnung der Produktion voraus. Die Erfahrungen der LPG (P) Marxwalde, Kreis Seelow, des VEG (P) Müncheberg, Kreis Strausberg, der LPG (P) Ziegelheim, Kreis Altenburg, des VEG (T) Pritzler, Kreis Hagenow, der LPG Milchproduktion Oberseifersdorf, Kreis Zittau, der Genossenschaften und Betriebe der AIV Neustadt und anderer besagen, daß ohne ein hauptamtliches Kollektiv zur betriebsspezifischen Anwendung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts das erforderliche Tempo bei der Überleitung